



# SG Dittelbrunn 1 6,0 : 2,0 1.SKK Gut Holz Zeil 2



## **Schwacher Start sorgt für unnötige Niederlage**

Am 6. Spieltag stand das Duell der Landesligaabsteiger auf dem Programm. Bei der SG 1912 Dittelbrunn wollte man die aktuelle Siegesserie möglichst fortsetzen.

Gegen Sebastian Waldhäuser und Stephan Grosch eröffneten auf Zeiler Seite Georg Schropp und Florian Götz die Partie. Die beiden Zeiler kamen mit den Bahnverhältnissen bereits von Beginn an nicht zurecht. Die Hausherren nutzten dies eiskalt aus und führten nach den ersten 60 Wurf bereits mit satten 89 Kegeln. In der Folge konnten die Zeiler zwar noch etwas an Boden gut machen, doch musste Schropp seinen Punkt mit 511 zu 573 deutlich seinem Gegenüber überlassen. Deutlich ärgerlicher lief es auf den anderen Bahnen, auf denen sich Götz nach einem starken Schlussspurt trotz sehr schwachen 494 lediglich mit zwei Kegeln geschlagen geben musste.

Ein unnötiger und deutlicher 0:2 Rückstand bei 67 „Miesen“ setzte das Mittelpaar Markus Jahn und Pascal Österling gegen Johannes Reiter und Georg Karadimas bereits deutlich unter Druck. Jahn lieferte besonders im Räumen eine indiskutable Leistung und musste mit sehr schwachen 487 Kegeln seinem Kontrahenten Reiter (555) verdient den Punkt überlassen. Österling kam nach einem sehr schwachen Start deutlich besser in Tritt und schraubte sich mit 162 und 145 in Abschnitt 2 und 3 in Richtung Punktgewinn. Am Ende holte der Zeiler Kapitän mit 544 zu 522 den ersten Punkt für sein Team.



Bei einem 1:3 und heftigen 113 Kegeln Rückstand, stand für das Zeiler Schlussduo Oliver Faber und Patrick Löhr gegen die beiden besten Dittelbrunner Fabian Kügel und Sebastian Limpert eine Herkulesaufgabe auf dem Plan. Beide Zeiler kamen etwas verhalten aus den Startlöchern, steigerten sich jedoch im Laufe des Spiels und lieferten schlussendlich eine ordentliche Leistung ab. Löhr sicherte mit der Zeiler Bestmarke von 578 zu 523 den zweiten Zähler für die Gäste. Faber hingegen musste sich gegen den Tagesbesten Kügel am Ende verdient mit 550 zu 585 geschlagen geben.



Schlussendlich stand eine verdiente, aber durchaus recht unnötige Niederlage auf der Anzeige. Durch eine teilweise indiskutable Leistung musste man bei einem Gesamtstand von schwachen 3164 zu 3257 verdientermaßen den Hausherren die zwei Tabellenpunkte überlassen. Nun heißt es Mund abwischen und nach einer spielfreien Woche zuhause gegen DT Grafenrheinfeld Widergutmachung zu leisten.